

Modulhandbuch Wintersemester 2016/2017

Studiengang Lehramt Geographie **aktualisiert am 13.07.2016**

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Foto: Johannes Schönbein

Belegung der Veranstaltungen

Studierende der Prüfungsordnung 2001 und 2010/2013 müssen alle Veranstaltungen im Online-Vorlesungsverzeichnis (HISinOne) belegen. Informationen hierzu finden sich im HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **01.07. – 10.07.2016** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.10. – 31.10.2016** für Vorlesungen sowie eintägige Geländeübungen

bzw. vom **01.10. – 15.10.2016** für alle übrigen Module.

Für Studierende nach der neuen Prüfungsordnung GymPO I (2010/ 2013) können einzelne Veranstaltungen des 1. und 3. Fachsemesters bei Bedarf (Überlappungen mit Stundenplan des anderen Hauptfachs) getauscht werden

Prüfungsanmeldung (GymPO I – 2010/2013)

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist für Studierende nach der neuen Prüfungsordnung (GymPO I, 2010) eine Anmeldung zur Prüfung über LSF notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung werden Ihnen angezeigt, wenn Sie sich ins Prüfungssystem einloggen.



Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang Lehramt ist das X mit einer 7 zu ersetzen.

Hinweis: Da der Studiengang ausläuft werden die Veranstaltungen des ersten Semesters nicht mehr angeboten. Bitte wenden Sie sich an den Studienberater, wenn Sie noch Veranstaltungen aus dem ersten Semester brauchen.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2014/15 und sind alphabetisch aufgelistet.

Studienverlaufsplan für das Hauptfach Geographie

Das Fach Geographie kann im Studiengang Lehramt als eines von zwei frei wählbaren Hauptfächern studiert werden. **Aufgrund der Umstellung des Lehramtsstudiums auf das Bachelor-Master-System werden nach und nach einige Veranstaltungen auslaufen oder modifiziert werden. Dies ist bei der Studienplanung zu berücksichtigen.**

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	PL/SL	Angebot im Zwei-Fächer-Bachelor
1 WS 14/15	Geomorphologie	5	PL	ja
	Geographie des städtischen und ländlichen Raums	5	PL	ja
	Grundlagen der Meteorologie	3	SL	nein, letztmalig WS 15/16
	Studieneinführung Lehramt Geographie	2	SL	nein, letztmalig WS14/15
2 SS 15	Geländetage im Freiburger Raum 	2	SL	nein, letztmalig SS15
	Geomatik I	5	PL	ja
	Wirtschaftsgeographie	5	PL	ja
3 WS15/16	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	5	PL	ja
	Biogeographie	5	PL	ja
	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	5	PL	ja
4 SS16	Fachdidaktik I	5	PL	modifiziert
	Geländeübung (3-5 Tage)	2	SL	nein, letztmalig SS 16
	Klimageographie	5	PL	ja
5 WS16/17	<i>Schulpraxissemester im Umfang von 16 Leistungspunkten, Erwerb weiterer Leistungspunkte im Bereich EPG, MPK oder erziehungswissenschaftliches Begleitstudium.</i>			ja (im Master of Education)
	Grundlagen der Hydrologie	3	SL	nein, letztmalig WS 16/17
6 SS 17	Grundlagen der Fernerkundung	2	PL	nein, letztmalig SS 17
	Vertiefung Physische Geographie	5	PL	Voraussichtlich weiter im Angebot
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	3–8	PL	siehe Seite 2
7 WS17/18	Regionale Geographie Deutschlands	3	PL	modifiziert, in bisheriger Form letztmalig WS 17/18
	Regionale Geographie Europas	5	PL	modifiziert, in bisheriger Form letztmalig WS 17/18
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	3-8	PL	siehe Seite 2
8 SS18	Große Geländeübung, mind. 8 Tage 	5	PL	ja (im Master of Education)
	Regionale Geographie außereuropäischer Räume	3	PL	modifiziert, in bisheriger Form letztmalig SS 18
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	3-8	PL	siehe Seite 2
9 WS18/19	Fachdidaktik II	5	PL	modifiziert
	Wahlpflichtmodule (siehe Rückseite)	5-10	PL	siehe Seite 2
10 SS 20	Prüfungssemester: keine fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen			

⊕ Teilnahmevoraussetzungen:

Die Belegung des Moduls Geländetage im Freiburger Raum setzt die erfolgreiche Absolvierung des Moduls Studieneinführung Lehramt Geographie voraus.

Die Belegung des Moduls Große Geländeübung setzt das Bestehen derjenigen studienbegleitenden Prüfungsleistungen voraus, die Bestandteil der Zwischenprüfung sind.

Erläuterungen zu wegfallenden/modifizierten Veranstaltungen

- Es entfallen: Studieneinführung Lehramt, Vertiefung Physische Geographie (wird auf absehbare Zeit noch angeboten, da im BSc-Studiengang verankert), Grundlagen der Fernerkundung, Teile der Inhalte (z.B. wissenschaftliches Arbeiten, Interpretation von Satelliten- und Luftbildern) sind in Tutorat der Grundvorlesungen ausgelagert
- Geländeübungen im Freiburger Raum und mittlere Geländeübung (3-5 Tage) zusammengefasst zu Kleine Geländeübungen (5 ECTS)
- Regionale Geographie Europas (5 ECTS) und Regionale Geographie außereuropäischer Räume (3 ECTS) zusammengefasst zu „Länderkunde Europa und andere Kontinente“ (5 ECTS)
- Regionale Geographie Deutschlands (5 ECTS) und Interpretation topographischer und thematischer Karten (3 ECTS) zusammengefasst zu „Länderkunde Mitteleuropa“ (5 ECTS)
- „Grundlagen der Meteorologie“ und „Grundlagen der Hydrologie“ (je 3 ECTS) werden zusammengefasst zu „Klima und Wasser“ (5 ECTS, wie BSc)

Fachwissenschaftliche Module (Wahlpflicht 19 ECTS)	Art	P/WP	ECTS	SL/PL	
Aktuelle Fragen der Kulturgeographie	S	WP	5	PL	<p>Wahlpflichtmodule werden überwiegend nicht regelmäßig angeboten.</p> <p>Das Angebot wird sukzessive verringert.</p> <p>Es wird jedoch weiterhin Veranstaltungen geben, die längerfristig auch für den Masterstudiengang Lehramt (M.Ed.) angeboten werden.</p>
Aktuelle Fragen der Physischen Geographie	S	WP	5	PL	
Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit	V/S	WP	5	PL	
Geomatik II	V+ Ü	WP	5	PL	
Geomatik II für Nebenfachstudierende (Grundlagen Geographischer Informationssysteme)	V+ Ü	WP	3	PL	
Global Change - Regional Response	V	WP	5	PL	
Interpretation topographischer und thematischer Karten	Ü	WP	3	PL	
Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten	S+ Ü	WP	5	PL	
Landschaftszonen und Großräume der Erde Ersatz: Landschaftszonen (5 ECTS)	V	WP	3	PL	
Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	P	WP	5	PL	
Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung für Nebenfachstudierende	P	WP	3	PL	
Physisch-geographische Geländemethoden	P	WP	5	PL	
Politische Geographie / Politische Ökologie	V/Ü	WP	5	PL	
Regionalstudien	S	WP	5	PL	
Statistik	V+ Ü	WP	5	PL	
Umweltforschung und Klimawandel	V/S	WP	5	PL	
Umweltplanung, räumliche Planung und Planungsrecht	S+P	WP	5	PL	

In Verbindung mit dem Fach Bildende Kunst oder Musik sind zusätzliche Wahlmodule im Umfang von 12 ECTS-Punkten zu belegen.

Studienverlaufsplan für das Erweiterungsfach Geographie (Hauptfach)

Geographie kann im Anschluss an das Studium von zwei Hauptfächern als sogenanntes Erweiterungsfach studiert werden. Hierbei kann zwischen dem dreisemestrigen Beifach mit einer Lehrbefähigung bis zur Klassenstufe 10 und dem viersemestrigen Hauptfach gewählt werden.

Hinweis: Ergänzende Module(6 ECTS) können aus dem fachwissenschaftlichen Bereich (Wahlpflicht) oder aus dem Bereich personale Kompetenzen gewählt werden.

Studienverlaufsplan für das Erweiterungsfach Geographie (Beifach)

Geographie kann im Anschluss an das Studium von zwei Hauptfächern als sogenanntes Erweiterungsfach studiert werden. Hierbei kann zwischen dem dreisemestrigen Beifach mit einer Lehrbefähigung bis zur Klassenstufe 10 und dem viersemestrigen Hauptfach gewählt werden. Der Umfang des Beifachs beträgt 80 ECTS-Punkte, davon 57 im Pflichtbereich, 12 im Wahlpflichtbereich, 5 in der Fachdidaktik, 6 als ergänzendes fachwissenschaftliches Modul.

Wird Geographie als **wissenschaftliches Beifach in Verbindung mit dem Fach Bildende Kunst oder Musik** gewählt, so ergibt sich ein **geringfügig anderer Studienablauf**. Die genauen Anforderungen sind der Prüfungsordnung zu entnehmen. Der **Umfang ist auf 68 ECTS-Punkte** reduziert.

Modulnummer X3801	Modulname Aktuelle Fragen der Kulturgeographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Wahlpflichtmodul	6-9/2-3/3-4	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Seminar	keine	deutsch	
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)	
Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		5 (150 h, davon ca.30 h Präsenz)	
Modulkoordinator/in			
Prof. Dr. Tim Freytag, tim.freytag@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende			
Janika Kuge			
Inhalte			
<p>„[...] Do verfocht den Standpunkt, man müsse an allem zweifeln, was man nicht mit eigenen Augen sehe. Er wurde wegen dieses negativen Standpunkts beschimpft und verließ das Haus unzufrieden. Nach kurzer Zeit kehrte er zurück und sagte auf der Schwelle: Ich muss mich berichtigen. Man muss auch bezweifeln, was man mit eigenen Augen sieht.“ (B. Brecht: Me-ti. Buch der Wendungen, Ffm 1974, 92.)</p> <p>Das Modul widmet sich aktuellen Themen rund um die neue Kulturgeographie. Mit gemeinsamer Literaturarbeit und Diskussionen sollen so Theorien und Forschungsgegenstände seit dem <i>cultural turn</i> erarbeitet werden. Schlüsseltexte der Politischen Geographie und Wirtschaftsgeographie von und um Foucault, Harvey, Lefebvre, Massey u.a. sollen herangezogen werden, um die Grundlagen für kritisch informierte Forschungsparadigmen zu erarbeiten. Aktuelle Projekte, Fallbeispiele und Texte, insbesondere auch aus der englischsprachigen Humangeographie, sollen das Verhältnis von Gesellschaft, Raum, Ökonomie, Wissen und Macht in den Fokus ziehen.</p>			

Qualifikations- und Lernziele

- Paradigmen der zeitgenössischen Sozialwissenschaften und Bedingungen wissenschaftlicher Wissensakkumulation nennen und umsetzen können (1-3)
- Erarbeitung aktueller Forschungsthemen unter besonderer Berücksichtigung der damit verbundenen theoretischen Konzepte (1-4)
- Präsentation kultur- bzw. humangeographischer Fragestellungen in Vortrag und schriftlicher Ausarbeitung (5, 6)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre & weiterführende Literatur

Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben.

Empfohlene Einführungsliteratur:

Smith, Neil: Die Produktion des Raumes, in: Belina, Bernd und Michel, Boris (Hrsg.) Raumproduktionen. Beiträge der radical geography – eine Zwischenbilanz, Münster 2008, S. 61 – 76.

Reuber, Paul: Eine kurze Geschichte der Politischen Geographie, in: ders. (Hrsg.) Politische Geographie, Paderborn 2012, S. 69 – 95.

Modulnummer X3802	Modulname Aktuelle Fragen der Physischen Geographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Wahlpflichtmodul	6-9/ 2-3/ 3-4	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul	4-6	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h, davon ca. 30 Präsenz)	
Modulkoordinator/in Dr. K. Braun, Physische Geographie, klaus.braun@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende Dozierende aus der Physischen Geographie, externe Fachleute, Fortgeschrittene Studierende aus Geographischen Studiengängen			
Inhalte Im Wahlpflichtmodul „Aktuelle Fragen der Physischen Geographie“ werden aktuelle forschungs- und anwendungsorientierte Themen aus dem Bereich der Physischen Geographie vorgestellt. Danach werden einzelne Aspekte anhand spezifischer Fragestellungen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertieft und präsentiert. Ziel ist die Heranführung an Themenfelder für Bachelorarbeiten. Dabei liegt der Fokus in folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • GIS und Fernerkundung • Reanalyse Daten • kollaborative Forschungsumgebungen • Hochwasserrisikoanalyse • Vom Text zum Klimawert - Historische Klimatologie • Hydrologische Modellierung • Klimavulnerabilität 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden bekommen Einblick in die Vielfalt akt. Themenfelder der Physischen Geographie (1). • Sie erlernen das eigenständige Einarbeiten in aktuelle Aufgaben aus Forschung und Anwendung (3/4). • Sie erhalten einen Überblick über nötige Fertigkeiten zur Bearbeitung aktueller Fragestellungen (1). Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

Material und Informationen, die für alle Teilnehmerinnen relevant sind, werden auf der Lernplattform der Universität bereitgestellt. Für die Vertiefung erhalten die Studierenden eine Einführung und grundlegendes Material von den Projektbetreuern.

Modulnummer X1170	Modulname Bevölkerungs- und Sozialgeographie aktualisiert am 27.07.16		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	3 /1 /1	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	3	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung, Tutorium	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur, als Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist eine Studienleistung zu erbringen (vgl. "Inhalte")		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
Im Rahmen des Moduls wird ein Tutorat angeboten. Im ersten Teil des Tutorats erfolgt eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Dieser Teil des Tutorats zählt als Studienleistung, die durch Anwesenheit und Mitarbeit zu erbringen ist.			
Im zweiten Teil des Tutorats werden Vorlesungsinhalte ergänzt und vertieft.			
Modulkoordinator/in:			
Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende:			
-			
Inhalte			
Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Das thematische Spektrum reicht von der klassischen Bevölkerungsgeographie über Entwicklungslinien der Sozialgeographie bis hin zur New Cultural Geography. Im Mittelpunkt stehen der Mensch und dessen Handeln unter Berücksichtigung raumbezogener Aspekte und struktureller Rahmenbedingungen.			
Das vorlesungsbegleitende Tutorium wird in der ersten Semesterhälfte stattfinden. Im Tutorium sollen in Abstimmung mit dem Modul „Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen“ die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung von Grundlagen der Grundlagen der Bevölkerungs- und Sozialgeographie und benachbarter humangeographischer Teildisziplinen.(1, 2, 4) • Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten. (3, 5, 6) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre:			
LOSSAU, J. et al. (eds.) (2013): Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie. Stuttgart: Ulmer UTB.			
WEHRHAHN, R. / SANDNER LE GALL, V. (2011): Bevölkerungsgeographie. Darmstadt: WBG.			

Eine Auswahl von ergänzenden Texten wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

GEBHARDT, H. et al. (eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg: Spektrum.

WERLEN, B. (2008): Sozialgeographie: Eine Einführung. 3. Aufl. Bern: Haupt UTB.

Modulnummer X1190	Modulname Biogeographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	3 / 1 / 1	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	3	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)	ECTS-LP (Workload)		
Klausur	5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)		
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rainer Glawion, Physische Geographie, rainer.glawion@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte			
<p>1 Einführung in die Biogeographie</p> <p>1.1 Was ist Leben?</p> <p>1.2 Der Ursprung des Lebens</p> <p>1.2 Stellung der Biogeographie in umweltwissenschaftlichen Modellen</p> <p>1.3 Gegenstand, Fragestellungen und Arbeitsrichtungen der Biogeographie</p> <p>2 Arealkunde</p> <p>2.1 Biodiversität und Artenvielfalt</p> <p>2.2 Sippensystematik der Pflanzen und Tiere</p> <p>2.3 Arealsysteme</p> <p>2.4 Bioreiche der Erde</p> <p>3 Ökologie der Pflanzen und Tiere</p> <p>3.1 Der ökologische Standortbegriff</p> <p>3.2 Die Wirkung der primären Standortfaktoren</p> <p>3.3 Stoffkreisläufe und Energieflüsse,</p>	<p>4 Ökozonale Vegetationsgliederung der Erde</p> <p>4.1 Prinzip der ökozonalen Gliederung und globale Übersichten ausgewählter Merkmale</p> <p>4.2 Ökozonen und Vegetationsformationen der Erde</p> <p>5 Paläobiogeographie</p> <p>5.1 Methoden zur Untersuchung der Vegetationsgeschichte</p> <p>5.2 Floren- und Faunenevolution bis zum Tertiär</p> <p>5.3 Klima- und Vegetationsentwicklung in Mitteleuropa im Quartär</p> <p>5.4 Umwandlung der Vegetation durch den Menschen</p> <p>6 Biozönologie</p> <p>6.1 Gesellschaftssystematik und Pflanzengesellschaften in Mitteleuropa</p> <p>6.2 Vegetationsdynamik</p>		

Ökosystemmodelle	
<p>Die Vorlesung wird ergänzt durch eine Übung (Tutorat) zur vertiefenden Diskussion ausgewählter Vorlesungsinhalte und der in der Vorlesung gestellten Übungsfragen.</p>	
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnisse in der Arealkunde, der Ökologie der Pflanzen und Tiere, der Paläobiogeographie, der Methoden der Vegetationsklassifikation und der ökozonalen Vegetationsgliederung der Erde (1)• Verständnis der ökologischen Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden (2)• Verständnis der Prozesse der Bodenentwicklung in Mitteleuropa (2)• Anwendung des Wissens zur Lösung von Übungsaufgaben (3)• Exemplarische Analyse der Stoffkreisläufe und Energieflüsse in Ökosystemen (4) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>	
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)</p> <ul style="list-style-type: none">• SCHMITT, E. & T., GLAWION, R., KLINK, H.-J.: Biogeographie. Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar).• GLAWION, R. et al.: Physische Geographie. 2. Aufl. Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar). – Darin: Kap. 3: Biogeographie, Kap. 4: Bodengeographie.• SCHULTZ, J.: Die Ökozonen der Erde. 4. Aufl. Ulmer: Stuttgart 2008 (UTB 1514). <p>Weiterführende Literatur: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>	

Modulnummer X1850	Modulname Entwicklungsforschung und –zusammenarbeit <small>aktualisiert am 13.07.2016</small>		
Studiengang M.. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester / Turnus 2 6-9	
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Referat, Hausarbeit, Diskussions- und Moderationsbeiträge		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Annika Matissek			
Weitere beteiligte Lehrende Dr. Thilo Wiertz			
Inhalte In dem Modul werden Themen und Theorien der Forschung im Nord-Süd-Kontext und der Entwicklungsforschung erarbeitet. Dabei geht es insbesondere um eine kritische Auseinandersetzung mit Konzepten und Paradigmen in Entwicklungsforschung und entwicklungspolitischer Praxis vor dem Hintergrund post-kolonialer Theorien und von post-development Diskussionen. Fragestellungen und Problemfelder betreffen beispielsweise Nord-Süd-Interaktionen in den Kontexten von Klimawandel und Klimapolitik, Naturkatastrophen und humanitäre Hilfe sowie Ernährungssicherheit. Ziel ist es, diese Problemfelder hinsichtlich des Zusammenspiels globaler und regionaler Diskurse, Praktiken und Machtverhältnisse zu untersuchen.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes Verständnis von Inhalten und Konzepten der Entwicklungsforschung und –zusammenarbeit • Kritische Reflexion entwicklungstheoretischer und entwicklungspraktischer Konzepte • Analyse und Diskussion aktueller Problemstellungen aus dem Bereich Entwicklungsforschung und Nord-Süd-Interaktion in schriftlicher und mündlicher Form 			
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Desai, V., Potter, R.B. (Eds.), 2014. The companion to development studies, Third edition. ed. Routledge, Abingdon, Oxon. • Escobar, A., 1995. Encountering development: the making and unmaking of the Third World, Princeton studies in culture/power/history. Princeton University Press, Princeton, N.J. • Cloke, P.J., Crang, P., Goodwin, M. (Eds.), 2014. Introducing human geographies, Third edition. ed. Routledge, Milton Park, Abingdon, Oxon. • Scholz, F., 2004. Geographische Entwicklungsforschung: Methoden und Theorien ; mit 5 Tabellen, Studienbücher der Geographie. Borntraeger, Berlin. (Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben)			

Modulnummer 73976	Modulname Fachdidaktik II aktualisiert am 13.07.2016		
Studiengang Geographie Lehramt		Verwendbarkeit Pflicht	Fachsemester 9
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Fachdidaktik I und Praxissemester		Sprache deutsch
Prüfungsform Geographiedidaktische Konzeption (30%) und Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde mit Unterrichtsmaterialien (50%) und Präsentation (20%)			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden, davon ca. 30 h Präsenz)
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende: Jürgen Bauer			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Reflexion der Unterrichtsprinzipien unter besonderer Berücksichtigung des systemischen Denkens im Mensch-Umwelt-System • Beitrag des gymnasialen Geographieunterrichts zur Bildung für nachhaltige Entwicklung • Curricularer Aufbau geographischer Bildung • Planung, Analyse und Reflexion gymnasialen Geographieunterrichts <ul style="list-style-type: none"> ○ Planung und didaktische Konzeption von standardbasierten und kompetenzorientierten Unterrichtsmodulen ○ In Bezug auf die Schülerinnen und Schüler altersangemessene didaktische Reduktion ○ Schülervoraussetzungen und Schülerinteressen und deren Integration in die Unterrichtskonzeption ○ Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe • Anwendung und Reflexion geographiedidaktisch relevanter Unterrichtsmethoden • Anwendung und Reflexion geographiedidaktisch relevanter Medien 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsprinzipien des Geographieunterrichts und deren Reflexion • vertiefte Reflexion der gesellschaftlichen Relevanz des Geographieunterrichts • Konzeption komplexer Unterrichtsmodule mit mehreren Einzelstunden • Didaktische Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien • Umsetzung von standardbasierten und kompetenzorientierten Unterrichtsmodulen unter Einbeziehung von Schülervoraussetzungen • Grundlagen des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe • Reflexion komplexer Unterrichtsmodule 			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Brucker, A. (Hrsg.): Geographiedidaktik in Übersichten. Köln 2009. Aulis-Verlag • Haubrich, H., Reinfried, S. (Hrsg.): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie MBerlin 2015. Cornelsen • Meyer, H.: Was ist guter Unterricht. Berlin 2004. Cornelsen Verlag Scriptor • Ministerium für Kultus, Jugend und Sport: Bildungsplan 2004 – Allgemeinbildendes Gymnasium. Stuttgart 2004 Bildungsplan 2016 – Allgemeinbildendes Gymnasium. Stuttgart 2016 • Rinschede, G.: Geographiedidaktik. München 2003. UTB • Vankan, L. (Hrsg.): Diercke Methoden – Denken lernen mit Geographie. Braunschweig 2007. Westermann-Verlag • Wüthrich, Ch.: Methodik des Geographieunterrichts. Braunschweig 2015. Westermann-Verlag • Zusätzlich: Ausgewählte Artikel aus aktuellen geographiedidaktischen Veröffentlichungen zu Themenschwerpunkten der Sitzungen 			

Modulnummer X1031	Modulname Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde aktualisiert am 13.07.2016		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF	Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 6-9/ 2-3	
Lehrform Seminar (Ringvorlesung)		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsenzstudium Selbststudium Abschluss Essay über einen Teilaspekt		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende Prof. Dr. T. Freytag, Prof. Dr. R. Glawion, Prof. Dr. Annika Mattissek, Dr. Samuel Mössner, Dr. Thilo Wiertz			
Inhalte <p>Unter den Begriff des Globalen Wandels fällt eine Vielzahl von Prozessen, die vom Menschen ausgelöst wurden und zu einer grundlegenden Veränderung von Regel- und Steuerungsmechanismen unserer Erde geführt haben. Mittlerweile prägt der Mensch die Erde in einem solchen Tempo und Ausmaß, dass natürliche Veränderungsprozesse mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Aus diesem Grund sprechen einige Wissenschaftler nach dem geologischen Zeitalter des Quartärs heute bereits vom „Anthropozän“. Teilaspekte der massiven Umgestaltung der Erde sind die Bevölkerungsentwicklung, die Verstädterung, die Veränderung der Landoberflächen, die Aneignung von Ressourcen, der Klimawandel, der Verlust an Biodiversität, die Entwaldung, der Verlust an Feuchtflächen, die Desertifikation, die Wasserproblematik und die stoffliche Umgestaltung um nur einige zu nennen. Hinzu treten Fragen der Armut, Bildung, Partizipation, Hygiene, Zugang zu medizinischer Versorgung und die Ernährungssicherung. Der globale Wandel versteht sich damit nicht nur als ein globaler Umweltwandel, sondern interagiert mit tief greifenden sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Wandlungen. Lösungen ergeben sich daher auch nur durch integrative Ansätze im Sinne einer Erdsystem-Forschung, die in der Forschungsstrategie zum globalen Wandel und in der internationalen globalen Umweltpolitik zunehmend erkennbar ist. Fächer wie die Geographie fungieren neben den Spezialdisziplinen als integrative Wissenschaft von der Erde an der Nahtstelle von natur- und kulturwissenschaftlicher Weltsicht und erforschen die Beziehungen zwischen Gesellschaft und Umwelt.</p> <p>In der Ringvorlesung werden die wesentlichen aktuellen Sachverhalte überblicksartig zu dem genannten Themenkreis vermittelt, die grundlegenden Prozesse vorgestellt und auf die notwendigen Methoden ihrer Analyse eingegangen.</p> <p>Präsenzstudium Selbststudium (Abfassung Berichte und Diskussionsbeiträge)</p>			

Qualifikations- und Lernziele

Aneignung des Fachwissens zu zentralen Themen der Global Change Diskussion

1. Theoretische und konzeptionelle Einordnung
2. Methodenkompetenz

Literatur

ACHCAR et al. [Hrsg.] (2003): Le Monde diplomatique – Atlas der Globalisierung. taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Berlin.

Dolman, A.-J., A. Verhagen & C.-A. Rovers (ed.): Global Environmental Change and Land Use, 4

Johnston, R.J., P.J. Taylor & M.J. Watts (2002). Geographies of Global Change. – Blackwell Publishing

Gaiser, Th., M. K. Krol, H. Frischkorn & J.C. de Araújo (2003): Global Change and Regional Impacts.- Springer, 428 S.

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 2. Aufl.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Nord- und Südamerika, WBG.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Asien, WBG.

Glaser R., K. Kremb & A. Drescher (2011): Planet Erde, Band Afrika, WBG.

Global Change Newsletter, www.igbp.kva.se

Kraas, F., U. Nitschke (2008): Megaurbanisierung in Asien. Entwicklungsprozesse und Konsequenzen stadträumlicher Reorganisation. - In: Raum- und Stadtentwicklung in Asien. Bonn (= Informationen zur Raumentwicklung; 8/2008), S. 447-456

Krings, T. (2006): Sahelländer.- WBG-Länderkunden

Lambin, E.F. & H.J. Geist, eds., (2006): Land-Use and Land-Cover Change.- The IGBP Series.- 222

pp. Schickhoff, U. (2006): Globale Umweltveränderungen und Vegetation. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München, Bd.88:13–47.

Steffen W. et. al. (2004): Global Change and the Earth System

UNEP eds. (2007): Global Environment Outlook 4.- GEO4, 576 pp.

WGBU = Wissenschaftlicher Beirat für Globale Umweltfragen – div. Publikationen, www.wbgu.de.

Modulnummer X1390	Modulname Geographie von Wirtschaft und Entwicklung		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	1 / 1 /1	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	3	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung, Tutorium	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Annika Matissek			
Weitere beteiligte Lehrende -			
Inhalte Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf aktuellen Ansätzen und Konzepten der geographischen Entwicklungsforschung und der Analyse des Wechselverhältnisses zwischen globalen Wirtschaftsbeziehungen und lokalen Entwicklungsprozessen. Im vorlesungsbegleitenden Tutorium haben die Studierenden die Gelegenheit, in Anknüpfung an die Inhalte der Vorlesung aktuelle empirische Forschungsfelder zu identifizieren und anhand von Literatur- und Materialrecherchen zu bearbeiten.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und kritisches Auseinandersetzen mit zentralen Entwicklungstheorien (2) • Analyse und kritische Diskussion aktueller Entwicklungsprozesse anhand ausgewählter Fallbeispiel (3,4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Bohle, H.-G. in: Gebhardt, H. et al. (eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg: Spektrum, S. 746-783. • Desai, V., Potter, R.B. (eds.) (2014): The companion to development studies. 3rd. edition. Abingdon, Oxon: Routledge. • Escobar, A. (1995): Encountering development: the making and unmaking of the Third World. Princeton studies in culture/power/history. Princeton, N.J: Princeton University Press. • Cloke, P.J., Crang, P., Goodwin, M. (eds.) (2014): Introducing human geographies. 3rd edition. Milton Park, Abingdon, Oxon: Routledge. • Scholz, F. (2004): Geographische Entwicklungsforschung: Methoden und Theorien. Studienbücher der 			

Geographie. Berlin: Borntraeger.

Modulnummer	Modulname		
X1395	Geomatik II		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester / Turnus	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Wahlpflichtmodul	6-9/ 2-3/ 3-4	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	3-6	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung, Selbststudium (e-learning), eigenständig zu bearbeitende Übungsaufgaben	Erfolgreiche Teilnahme von Geomatik I	Deutsch (Vorlesung) / Englisch (Online-Kurse)	
Prüfungsform	ECTS-LP (Workload)		
Klausur (Single-Choice)	5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)		
Modulkoordinator/in:			
NN			
Weitere beteiligte Lehrende:			
Dr. Claus-Peter Gross, Rafael Hologa			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung von Geodaten • Verwaltung von Geodaten: Modellbildung, Geodatenstrukturen und -formate, Geodatenbanken, SQL, Koordinatenreferenzsysteme und Koordinatentransformation • Analyse von Geodaten: einfache geometrische, topologische und thematische Verfahren • Kommunikation von Geodaten <p>Die theoretisch aufbereiteten Inhalte werden in Rechnerübungen mit ArcGIS angewendet und vertieft. In den semesterbegleitend eigenständig zu bearbeitenden Übungsaufgaben werden teilweise Daten aus Praktika und Abschlussarbeiten eingesetzt. Dadurch wird ein Bezug zwischen den Studieninhalten verschiedener Module hergestellt. Die mit Hilfe der GIS-Software zu bearbeitenden Übungsaufgaben dienen der vertiefenden Übung und dem Transfer der erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt auf der Prozessierung von Vektordaten. In geringerem Umfang werden auch Verfahren der Rasterdatenverarbeitung thematisiert.</p> <p>Die erworbenen GIS-Kompetenzen können im Berufspraktikum, in fachspezifischen Modulen und in der Abschlussarbeit angewendet werden.</p>			
Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme			
Geomatik I, paralleler Besuch des Moduls Statistik			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis grundlegender Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten geographischer Informationssysteme (1) • erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung einfacher GIS-Verfahren (3) • arbeitsmarktrelevante Grundkenntnisse des weltweit gebräuchlichsten GIS-Systems ArcGIS (3) • Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung und Auswertung eines einfachen GIS-Projektes (3) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):			
1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Ehlers, M. und J. Schiewe (2012): Geoinformatik; WBG, Darmstadt; 122 p.
- Longley, P.A; M.F. Goodchild; D.J. Maguire und D.W. Rhind (2011): Geographic Information Systems and Science, 3. Auflage; Wiley, Hoboken, 539 p.
- Bill, R. (2010): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 5. völlig neu bearbeitete Auflage, Wichmann, Berlin, 804 p.

Zusätzliche Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Kernpunkt der Übung sind ESRI-Onlinekurse, die im Rahmen der ArcGIS-Landeslizenz zur Verfügung stehen.

Modulnummer X3961	Modulname Grundlagen der Hydrologie		
Studiengang Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 5 /1 /3
Lehrform Vorlesung mit Übungsteilen		Sprache deutsch	
Prüfungsform Klausur: Die Klausur muss bestanden werden. Da es sich um eine Studienleistung handelt, geht die Note nicht in die Gesamtnotenbildung ein.		ECTS-LP (Workload) 3 (90 Stunden)	
Modulkoordinator/in: PD Dr. Jens Lange (Hydrologisches Institut)			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Wasserkreislauf und Wasserbilanz • Wasser im Untergrund • Abfluss in Fließgewässern und Abflussbildung • Wasserressourcen und IWRM (integriertes Wasserressourcenmanagement) • hydrologische Extreme • Fallbeispiele Nil und Naher Osten Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul umfasst den Teil „Wasser“ im BSc-Modul „Klima und Wasser“. Der Teil „Klima“ dieser Veranstaltung ist für Lehramtsstudierende als Modul „Grundlagen der Meteorologie“ für das 1. Fachsemester vorgesehen. 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse zur Hydrosphäre • Grundkenntnisse in der Messung von hydrologischen Variablen • Aufstellen und Berechnen der Wasserbilanz für verschiedenen Systeme und Zeiten • Grundkenntnisse über Wasserbewegung im Untergrund • Ursache und Auswirkung von hydrologischen Extremen • Grundkenntnis des IWRM-Konzepts • Anwendung des Wissens auf Fallbeispiele mit knappen Wasserressourcen 			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Kapitel Hydrologie in Physische Geographie - Grundlagen und Übungen, 2009, Westermann Verlag • Vorlesungsskript und weiterführende Literatur wird bei der Vorlesung in der Lernplattform bereitgestellt 			

Modulnummer X3965	Modulname Interpretation topographischer und thematischer Karten	
Studiengang Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF B. Sc. Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 6-9 / 3-4 / 2-3 5 (wegen Prüfungsanmeldung bitte frühzeitig Fachstudienberatung konsultieren)
Lehrform Übung		Sprache deutsch
Prüfungsform Seminarvortrag und Hausarbeit		ECTS-LP (Workload) 3 (90 h)
Modulkoordinator/in: Dr. Cornelia Korff		
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Helmut Saurer, Dr. Cornelia Korff		
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte topographischer und thematischer Karten (Wiederholung aus Geomatik I) • Arbeitsschritte und Vorgehensweisen bei der Analyse und Interpretation topographischer und thematischer Karten • Schwierigkeiten und Grenzen der Karteninterpretation • Geographische Analyse topographischer Karten <ul style="list-style-type: none"> ○ Einzelformen der Natur- und Kulturlandschaft (z.B. Relief, Vegetation, ländliche und städtische Siedlungen) ○ Landschaftstypen (z.B. Küsten, Mittel- und Hochgebirge) ○ Kulturräumliche Einheiten (z.B. Wirtschaftsräume, siedlungsstrukturelle Raumeinheiten) • Analyse und Interpretation thematischer Karten • Gliederung und Darstellung der Interpretationsergebnisse 		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Grundkenntnisse der allgemeinen und regionalen Geographie und Erweiterung der landeskundlichen Kenntnisse. • Fähigkeit, aus der Karte heraus einen Überblick über einen Raum zu gewinnen, d.h. die Strukturen, die Funktionen und die Dynamiken des betreffenden Raumes in den wesentlichen Zügen zu erkennen und erklärend zu beschreiben. • Fähigkeit, Zusammenhänge bzw. die Vielfalt von genetischen und funktionalen Verflechtungen im Raum zu erkennen und zu erklären. • Methodenkompetenz: Fähigkeit, geeignete Analysemethoden anzuwenden, Kenntnis der Stärken und Schwächen verschiedener Vorgehensweisen. 		
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Fezer, F. (1976): Karteninterpretation. 2. Aufl. Braunschweig: Westermann, 1976. • Hagel, J. (1998): Geographische Interpretation topographischer Karten. Stuttgart; Leipzig: Teubner. • Hüttermann, A. (2001): Karteninterpretation in Stichworten – Band 1: Geographische Interpretation topographischer Karten. 4., überarb. und erw. Aufl. Berlin; Stuttgart: Borntraeger. • Hüttermann, A. (1979): Karteninterpretation in Stichworten – Band 2: Geographische Interpretation thematischer Karten. Kiel: Hirt. • Liedtke H, Marcinek J (Hrsg.) (2002): Physische Geographie Deutschlands. Gotha (einzelne Kapitel nach Angabe im Kurs). 		

Modulnummer X1900	Modulname Politische Geographie/ Politische Ökologie aktualisiert am 13.07.2016	
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels Lehramt HF/ ErWHF	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 – 3 6-9/ 2-3
Lehrform Seminar / Übung		Sprache deutsch
Prüfungsform Referat		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek		
Weitere beteiligte Lehrende: -		
Inhalte Ausgehend von einem Überblick über aktuelle theoretische Ansätze der Politischen Geographie legt das Seminar einen Schwerpunkt auf diskurs- und gouvernementalitätstheoretische Theorien und deren Potentiale für die Analyse von Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen. Konzeptionell stehen damit Fragen der Herstellung von Macht-Wissens-Ordnungen in der Umweltpolitik, das Verhältnis unterschiedlicher Steuerungstechnologien (insbes. Formen der Fremdsteuerung vs. Formen der Selbststeuerung) und die Rolle von Materialität im Zentrum der Themen. Empirisch kommen z.B. Fragen nationaler und globaler Umweltpolitik (z.B. Naturschutz, Klimapolitik), Themen der Biosicherheit (globale Gesundheitspolitik, invasive Spezies) und Phänomene im Schnittbereich von Bevölkerungsschutz und Katastrophenvorsorge zur Sprache.		
Qualifikations- und Lernziele Verstehen der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der Politischen Geographie und Anwenden dieser Konzepte anhand von Fallstudien.		
Literatur und Arbeitsmaterial Perreault, T.; Bridge, G.; McCarthy, J. (2015). The Routledge Handbook of Political Ecology. London/New York: Routledge. Reuber, P. (2012): Politische Geographie. Paderborn: UTB. Robbins, P. (2004): Political Ecology. A critical introduction. Malden: Blackwell.		

Modulnummer X3822	Modulname Regionale Geographie Europas		
Studiengang Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF B.Sc. Geographie und weitere B.Sc- Studiengänge der Fakultät		Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester / Turnus 7 / 3 / - 5 / jedes WiSe
Lehrform Vorlesung	Teilnahmevoraussetzung Keine formalen Voraussetzungen; Kenntnisse aus den Module den vorangehenden Fachsemestern erleichtern das Verständnis		Sprache deutsch
Prüfungsform Klausur		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h, davon ca. 30 Präsenz)	
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer			
Beteiligte Lehrende Dr. Cornelia Korff, Dr. Helmut Saurer, Dr. Johannes Schönbein			
<p>Inhalte</p> <p>Allgemein Innerhalb der Geographie spielen Regionen und der Bezug zu einer Regionalen Geographie nach wie vor eine wichtige Rolle. Zentrale Aspekte der Regionalen Geographie sind die Spezifika einzelner Teilräume, ihre multiskalaren Verknüpfungen miteinander (lokal, regional, global) sowie die Skalenabhängigkeit von Prozessen und Erscheinungen. Im Modul Regionale Geographie Europas werden diese Aspekte anhand ausgewählter Teilräume Europas vertieft. Dabei werden traditionelle und neuere Konzepte und Ansätze der Regionalen Geographie vorgestellt und kritisch diskutiert. Ausgewählte Teilräume Europas werden zueinander in Bezug gesetzt und die dabei auftretenden methodologischen und konzeptionellen Herausforderungen reflektiert. Die Veranstaltung findet als Seminar und Vorlesung statt.</p> <p>Semesterspezifisch Im laufenden Semester ist Skandinavien Gegenstand der Veranstaltung. Dabei wird ein Überblick über die physisch- und humangeographischen Raumstrukturen gegeben. Einzelne Themen werden an konkreten Standortbeispielen exemplarisch vertieft. Die vorgesehenen Themen des Vorlesungsteils sind im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der regionalen Geographie • Klima und Klimadifferenzierung • Vegetations- und Landschaftszonen • Bedeutungswandel des primären Sektors • Geologie, Geomorphologie, Bergbau • Städte und räumliche Disparitäten • Wohlfahrtsstaat und Staatlicher Pensionsfonds - Schwedische Ideologie und (marine) Geologie • Industriestandorte und deren Wandel • Klimawandel historisch: glazial-morphologischer Formenschatz • Klimawandel rezent <p>Die Inhalte werden mittels Übungsaufgaben vertieft und erweitert.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen von human- und physisch-geographischen Raumstrukturen und deren Interdependenz in unterschiedlichen Maßstabsbereichen (1,2) • Nachvollzug von sozio-ökologischen Problemen (2, 3) • Verstehen der Grundlagen und Diskussion unterschiedlicher Einflussfaktoren (2, 3) • Erlernen der geographischen Konzepte und Sichtweisen (4-6) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebhardt, H., Glaser, R., Lentz, S. (Hrsg.) (2013): Europa – eine Geographie. • Glässer Ewald, Lindemann Rolf, Venzke Jörg F (2003): Nordeuropa. Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Politik. <p>Zu Themen der Vorlesung und der Übungsaufgaben ist weiterführende Literatur aufzuarbeiten.</p>			

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
Geographie Lehramt	Wahlpflicht	6-9	
BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflicht	5	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflicht	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Seminar	keine	deutsch	
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)	
Gruppe A:Portfolio		5 (150 Stunden)	
Gruppe B: Präsentation/Handout (60%), Diskussionsleitung (30%), Take-Home-Message/Diskussionsprotokoll (10%)			
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: A) Dr. Michael Bauder B) Prof. Dr. Ernst-Jürgen Schröder			
Inhalte			
<p>A) Britische Inseln - Globalisierung und Regionalisierung aus humangeographischer Perspektive/ Bauder</p> <p>Das Modul wird in Form eines Seminars abgehalten und hat einen regionalen Fokus auf die Britischen Inseln. Dabei werden aktuelle gesellschaftliche und räumliche Prozesse (beispielsweise die Unabhängigkeitsbewegung in Schottland und die Auswirkungen der Finanzkrise in London) von den Studierenden vorgestellt, diskutiert und in Bezug zur den Prozessen und Mechanismen der Globalisierung und Regionalisierung gesetzt. Daneben werden auch grundsätzliche, länger andauernde Entwicklungen (z.B. Tourismus in Irland), historisch-genetische Entwicklungen, die Auswirkungen auf die aktuelle Situation haben (z.B. Nordirland-Konflikt) sowie landeskundliche bzw. naturräumliche Übersichtsthemen (z.B. Siedlungsstrukturen, klimatische Einordnung) behandelt.</p>			
<p>B) Die Europäischen Metropolregionen in Deutschland aus wirtschaftsgeographischer Perspektive/ Schröder</p> <p>Das Modul wird in Form eines Seminars abgehalten und thematisiert die mittlerweile zwölf Europäischen Metropolregionen (darunter eine trinationale Metropolregion Oberrhein) in Deutschland als wichtige Motoren der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung. Dabei werden die aktuellen wirtschaftsgeographischen Strukturen und Prozesse in den jeweiligen Regionen von den Studierenden vorgestellt, ihre Aufnahme als Metropolregion im Hinblick auf die notwendigen Kriterien herausragender Innovations- und Wettbewerbs-, Entscheidungs- und Kontroll- sowie Gateway-Funktionen in der EU diskutiert, aber auch Fragen der <i>regional governance</i> erörtert. Daneben werden auch grundsätzliche, länger andauernde wirtschaftliche Prozesse, historisch-genetische Entwicklungen sowie landeskundliche bzw. naturräumliche Fragen etc. ergänzend behandelt.</p>			

Qualifikations- und Lernziele

1. Kenntnis aktueller geographischer Prozesse auf den Britischen Inseln und empirischer Forschungsergebnisse diesbezüglich
2. Übersicht über die Geographie(n) der Britischen Inseln
3. Erweiterung und Vertiefung der regionalen geographischen Fachkompetenz
4. Kenntnisse über Beispiele von Globalisierung und Regionalisierung

Literatur und Arbeitsmaterial

Gruppe A:

- ZEHNER, KLAUS; WOOD, GERALD (2010): Großbritannien: Geographien eines europäischen Nachbarn. (*als Elektronischer Volltext über die Universitätslizenz kostenfrei zugänglich*)
- HARDILL, IRENE; KOFMAN, ELEONORE; GRAHAM, DAVID (2001): Human Geography of the UK: An Introduction.
- BÄUCHLE, MARKUS (2015): Irland: Ein Länderportrait. 3. Auflage
- Geographische Rundschau Heft 6 / 2012 : Großbritannien

Gruppe B:

- Geographische Rundschau, Heft 11 /2010 : Europäische Metropolregionen und Raumordnung
- EGELN, J. (2009): Die Rhein-Neckar-Region im Vergleich zu ausgewählten deutschen und europäischen Metropolregionen.
- LUDWIG, J. (HRSG.) (2009): Metropolregionen in Deutschland: *11 Beispiele für Regional Governance*. 2.Auflage.
- Informationen zur Raumentwicklung, Heft 7/2005: Metropolregionen

Modulnummer X1305	Modulname Statistik		
Studiengang B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Geographie , B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF	Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 3 - 5 5 6-9/ 2-3/ 3-4	
Lehrform Vorlesung, Übung, Selbststudium (e-learning)		Sprache deutsch	
Prüfungsform Klausur		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Carsten Dormann			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Stichprobenstatistiken • Datenmanagement, Einführung in R • Visualisierung von Daten und statistischen Zusammenhängen • Verteilungen und <i>maximum likelihood</i> • Korrelation (parametrisch & nicht-parametrisch), Assoziationstest (χ^2-Test) • Regression und Generalised Linear Model (GLM) • Design of Experiments, survey designs • Varianzanalyse & schließende Statistik • Modellvereinfachung, Variablenselektion • Nichtparametrische Verfahren 			
Qualifikations- und Lernziele Statistik: Am Ende des Moduls haben die Studenten erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung statistischer Verfahren um wissenschaftliche Arbeiten lesen und bewerten zu können, Kenntnisse in der Datenaufbereitung und -analyse, bei der Durchführung und Interpretation von statistischen Testverfahren Informatik: Grundlagen der Nutzung von interpretierter Programmierung (in R); Datenmanagement; einfache Programmierungskennntnisse (Schleifen, Konditionale Ausdrücke, vektorisierte Funktionen, Indizierung)			
Literatur und Arbeitsmaterial (genauere Hinweise zu Literatur und Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Dormann, C.F. (2013) Parametrische Statistik. Springer, Berlin. (über Uni-ebooks sind die PDFs der Kapitel kostenfrei verfügbar). • Zar,J.H.(1999) Biostatistical Analysis. Prentice Hall • Crawley, M.J. (2007) The R Book. John Wiley & Sons • Internetressourcen über das elearning-Moodle-Modul des Kurses 			

Modulnummer X1705	Modulname Umweltforschung und Klimawandel: Arktis und Antarktis als Hotspots des Umweltwandels		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF Auch Hauptseminar für LA 2001		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 6-9/ 2-3
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Seminarvortrag einschließlich ausführlichem Handout		ECTS-LP (Workload) 5	
Studienleistung Regelmäßige Teilnahme mit Diskussionsbeiträgen			
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R. Glawion			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte In keiner Landschaftszone der Erde sind die Folgen des globalen Klimawandels so deutlich spürbar wie in den Polarregionen. Das Abschmelzen der Gletscher und des Meereises schreitet weitaus schneller voran als vor wenigen Jahren noch prognostiziert und führt zu dramatischen Veränderungen terrestrischer und mariner Ökosysteme. Der Wettlauf um die natürlichen Ressourcen hat in der Arktis mit dem Abschmelzen des Polarmeereises bereits begonnen und ist mit unkalkulierbaren politischen, ökonomischen und ökologischen Risiken verbunden. Eine ähnliche Entwicklung wie in den Nordpolargebieten wird für die Antarktis mit dem Auslaufen des Antarktis-Vertrages erwartet. Das Seminar behandelt zunächst die physisch-geographischen Rahmenbedingungen der Polargebiete und ihre Veränderungen durch den Klimawandel in den vergangenen Jahrzehnten. Anschließend wird die Bedrohung der marinen und terrestrischen Fauna der Arktis und Antarktis durch die fortdauernde Übernutzung und den rezenten Klimawandel beleuchtet. Der zweite Schwerpunkt des Seminars widmet sich den zukünftigen Entwicklungen in den Polarregionen. Der bereits heute anlaufende „Goldrausch“ in der Arktis wird im Spannungsfeld zwischen Machtpolitik, Wirtschaft und Umwelt vor der Kulisse des kollabierenden polaren Ökosystems diskutiert. Auch die Frage nach der politischen, ökonomischen und ökologischen Zukunft der Antarktis, die sich spätestens mit dem Auslaufen des Antarktis-Vertrages stellt, wird vor dem Hintergrund bestehender Territorialansprüche und Ressourcenprospektionen intensiv diskutiert. Dabei werden auch Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung erörtert. Abschließend werden Probleme und Lösungsstrategien an Fallbeispielen von Teilregionen der Polargebiete erarbeitet, die bereits heute stark vom Umweltwandel betroffen sind.			

Qualifikations- und Lernziele

Kenntnis wichtiger Konzepte und Strategien einer nachhaltigen Entwicklung

Kenntnis wichtiger Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Umweltveränderungen in Polarregionen

Kenntnis der internationalen Abkommen zum Schutz polarer Räume und mariner Bioressourcen

Fähigkeit zur Analyse und Bewertung von Zusammenhängen zwischen Politik, Wirtschaft und Umwelt in polaren Räumen

Fähigkeit zur Analyse und Bewertung von zukünftigen ökonomischen und ökologischen Entwicklungen in den Polargebieten

Literatur und Arbeitsmaterial

Bartsch, Golo M.: Klimawandel und Sicherheit in der Arktis: Hintergründe, Perspektiven, Strategien. Wiesbaden: Springer VS, 2016

Blümel, Wolf Dieter: Physische Geographie der Polargebiete. - 2. Auflage Stuttgart: Borntraeger, 2015

Pütz, Klemens; Reinke-Kunze, Christine: Tierwelt der Antarktis und Subantarktis. Forch: Antarctic Research Trust, 2009

Roland, Norbert W.: Antarktis : Forschung im ewigen Eis. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verl., 2009

Schmitt, E. & T., Glawion, R., Klink, H.-J.: Biogeographie. Braunschweig: Westermann, 2012 (= Das Geographische Seminar).

Thomas, David N.: The biology of polar regions. Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press, 2008

Tin, Tina [Hrsg]: Antarctic futures: human engagement with the antarctic environment. Dordrecht: Springer, 2014

Weitere Literatur und weiteres Arbeitsmaterial werden in der Vorbesprechung vorgestellt.

dulnummer X1650	Modulname Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht <small>aktualisiert am 13.07.2016</small>		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 6-9/ 2-3
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R. Glawion			
Weitere beteiligte Lehrende: Michael Gaede			
Inhalte Das Seminar hat zum Ziel, in ausgewählte Konzepte, Theorien und Instrumente der Raum- und Umweltplanung einzuführen sowie das Planungssystem – insbesondere der Landschaftsplanung – in Deutschland vorzustellen. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Maßstabsebenen soll kritisch hinterfragt werden, wie Umweltplanung „funktioniert“ und ob sie dem Anspruch gerecht werden kann, vorausschauend, rational und systematisch räumliche Entwicklung zu steuern und Nutzungskonflikte zu minimieren. Essentieller Bestandteil des Seminars ist ein Planspiel, in dessen Verlauf die Studierenden die Rolle unterschiedlicher an Planungsprozessen beteiligter Akteure einnehmen und aus deren jeweiligen Perspektive ein aktuelles Fallbeispiel simulieren.			
Qualifikations- und Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> — lernen die politisch-administrativen und legislativen Grundlagen für Planungsprozesse kennen — lernen Wechselbeziehungen und Konflikte zwischen sozialer Umwelt und physischer Umwelt kennen sowie die planerischen Herausforderungen, die aus diesen Wechselbeziehungen und Konflikten erwachsen — lernen ausgewählte formelle und informelle Instrumente zur Steuerung und Entwicklung von Raum- und Umweltbelangen kennen — lernen theoretische und methodische Grundlagen kennen, um konzeptionelle Fragen einer nachhaltigen Entwicklung interdisziplinär bearbeiten zu können — werden in ein Themengebiet eingeführt, das in der Geographie zunehmend an Bedeutung gewinnt 			
Literatur und Arbeitsmaterial Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben. Genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben			

Modulnummer X1380	Modulname Vertiefung Physische Geographie		
Studiengang BSc Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF Polyvalenter Bachelor HF Geographie Weitere BSc-Studiengänge der Fakultät	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	Fachsemester 3 6 / 2 / 3 5 (4-6) 4-6	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Siehe unten	Sprache deutsch	
Prüfungsform Vortrag (25%), Handout/Fragen (15%), Klausur (40%), mündliche Mitarbeit (20%)		ECTS (Workload) 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende Dr. Johannes Schönbein, Nicolas Scholze			
Inhalte (allgemein) In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand wechselnder Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleitung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Raummuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)			
Anmeldeformalitäten Anmeldung und Vorbesprechung mit Themenvergabe zum Ende des vorangehenden Semesters			
Notengebung Zum Bestehen des Moduls muss in allen Teilleistungen mindestens eine 4,0 erreicht werden. Die Einhaltung der gesetzten Termine wird bei der Benotung berücksichtigt. Sind alle Teilleistungen bestanden, ergibt sich die Gesamtnote gewichtet nach dem oben angegebenen Schlüssel.			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionale Vertiefungen.			
Qualifikations- und Lernziele Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas mit Ausarbeitung eines Referates (4). Dabei wird von einem zentralen Aufsatz oder einem Lehrbuchauszug ausgegangen. Teilziele sind: <ul style="list-style-type: none"> - Gewichtung und Auswahl des Stoffes - Auffinden ergänzender Literatur - Festlegung von Aufgaben zur Vorbereitung (mit Wiederholung einschlägiger Sachverhalte aus dem unter „Voraussetzung“ genannten Modul) - Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten - Einbeziehung des Auditoriums durch Aufgaben, Diskussionselemente etc. - Abfassung eines Thesenpapiers - freier Vortrag Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Glawion R, Glaser R, Saurer H (2009): Physische Geographie – Braunschweig: Westermann. • Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D (2009): Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag 			

Grundlage der Veranstaltung sind weiterhin aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.